

Vorwort

In der Innovationsforschung gelten der Transfer und die Rekombination von Wissen in Entwicklungsprozessen als ein wesentlicher Einflussfaktor für den Innovationserfolg. Jedoch ist noch zu wenig untersucht, wie der Wissenstransfer in User-Innovationsprozessen erfolgt. In dieser Arbeit wird der Frage nachgegangen, welche Faktoren den Transfer fördern, welche Art des Wissens transferiert wird und welche Wirkung das transferierte Wissen auf das Innovationsergebnis hat.

Viele Personen haben dazu beigetragen, dass die vorliegende Arbeit fertiggestellt werden konnte. Mein besonderer Dank gilt Prof. Dr. Christian Lühje, der meine Arbeit betreut und begleitet hat. Ohne seine Motivation, kreativen Ideen und vielfältige Unterstützung wäre die Fertigstellung der Arbeit nicht möglich gewesen. Prof. Dr. Cornelius Herstatt danke ich ganz herzlich für die Zweitbegutachtung meiner Arbeit.

Zahlreiche Diskussionspartner – allen voran die Hamburger und Berner Institutsteams sowie Pia Helminen – haben wertvolle Ideen und Anregungen für den Fortgang des Forschungsprojektes geleistet. Insbesondere danke ich Dr. Christoph Stockstrom für seine Unterstützung bei der Konzeption und Auswertung der empirischen Studien.

Ebenso möchte ich Dr. Christian Soltmann vom Eidgenössischen Institut für Geistiges Eigentum (IGE) in Bern danken. Er war mir sowohl bei der Erhebung der Patentdaten behilflich als auch stets ein reger Gesprächspartner. Darüber hinaus haben mich verschiedene studentische Mitarbeiter und Masterstudierende der Universität Bern und der Technischen Universität Hamburg-Harburg zuverlässig bei der Durchführung der Studien unterstützt.

Dieses Forschungsprojekt wäre auch ohne die große Unterstützung der User (Ärzte) nicht möglich gewesen. Ich möchte den Interviewpartnern und Teilnehmern der Befragung ganz herzlich danken, die sich die Zeit genommen haben, mir Rede und Antwort zu ihren Innovationsprojekten zu stehen. Weiterhin danke ich Prof. Dr. Constantin Blome, Dr. Kerstin Kiefer, Dr. Frank Tietze und Dr. Miriam Wilhelm für ihre Bereitwilligkeit, Teile der Arbeit zeitnah zu korrigieren. Ihre konstruktiven Anmerkungen haben die Arbeit bereichert. Dem Schweizerischen Nationalfonds danke ich für die Finanzierung meines Forschungsprojekts.

Meinen Freunden danke ich für die Aufheiterung und Ablenkung während der gesamten Zeit. Besondere Bedeutung hatte für mich die Unterstützung von Herrn T. Dank seines Zuspruchs konnte ich die Arbeit noch rechtzeitig vor unserer Abreise nach Südamerika fertig-

stellen. Schließlich gilt mein Dank meinen Eltern Katharina und Jochen sowie meiner Schwester Sabrina, die mir immer beigestanden und an mich geglaubt haben.

Mit Abschluss dieser Arbeit wurde ich vor eine neue Herausforderung gestellt. Mein Sohn Johan Carl Jacob wurde geboren. Ich freue mich über diesen neuen Lebensabschnitt, der wesentlich lauter sein wird als der vorherige. Diese Arbeit widme ich daher Johan sowie meiner Schwester Claudia.

Alexandra K. Hünér

Der Wissenstransfer in User-Innovationsprozessen

Empirische Studien in der Medizintechnik

Hüner, A.K.

2013, XVI, 255 S. 19 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-03457-3